**Soziale Ausgrenzung und Diskriminierung**

Soziale Ausgrenzung gibt es fast überall, wo Menschen miteinander leben.
Sie durchzieht Lebensbereiche wie Arbeitsplatz, Familie, Schule oder Verein.
Religion, Rasse, Behinderung, Krankheit, sexuelle Ausrichtung oder Meinungsverschiedenheiten können Gründe für soziale Ausgrenzung sein. In manchen Ländern werden beispielsweise Frauen und Mädchen diskriminiert. Während der NS-Zeit wurden Menschen wegen ihrer Religion, ihrer Herkunft, ihrer politischen Überzeugung oder ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert, verfolgt und vernichtet. Diskriminierung war und ist ein Instrument der Staatsmacht.

**Mobbing**

Schon im Kindesalter kann eine Ausgrenzung anderer Kinder stattfinden. Man nennt das »Mobbing«. Typische Mobbinghandlungen sind Verbreitung falscher Tatsachen, die Zuweisung sinnloser Arbeitsaufgaben, Gewaltandrohung, soziale Isolation oder ständige Kritik an der Arbeit. Außerdem bedeutet Mobbing auch andere Menschen ständig bzw. wiederholt und regelmäßig schlecht zu machen, zu quälen und psychisch und seelisch zu verletzen. Der Begriff Mobbing beschreibt negative kommunikative Handlungen, die gegen eine Person gerichtet sind. Mobbing geht von einer Gruppe oder einer Person aus und geschieht oft über einen längeren Zeitraum. Statistisch ist festgelegt, dass es sich um Mobbing handelt, wenn die feindseligen Handlungen mindestens ein halbes Jahr dauern und mindestens 2-mal pro Woche vorkommen. Einmalige oder mehrmalige Unverschämtheiten fallen nicht unter den Begriff Mobbing. Eigentlich ist Mobbing nur ein neuer Begriff für Verhaltensweisen, die man früher als Intrige, Hänselei und Verleugnung bezeichnete. Mobbing gibt es schon seit vielen Jahrhunderten bzw. Jahrtausenden, wahrscheinlich seit Menschen in sozialen Gruppen zusammenleben.

Verfasser: Maria Hahn, Selina Bodenmüller, Bettina Kolb Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, Klasse 2 BFH 2

